

**Fakten zur steuerlichen Schonung der sehr Wohlhabenden in Deutschland –  
Wissen Sie zum Beispiel ...**

- **dass die Steuerlasten in Deutschland extrem ungerecht verteilt sind?**
  - **Einkommen:** während z.B. eine **Geringverdiener\*in bis zur Hälfte ihres Verdienstes für Steuern und Sozialabgaben zahlt**, entrichtet die **reichste Frau Deutschlands, eine BWB-Erin**, auf den Einnahmen aus ihrem Vermögen (geschätzte €21 Milliarden) **weniger als 1% jährlich an Steuern.**<sup>1</sup>
  - **Erbschaften:** **Jährlich werden in Deutschland €300 - 400 Milliarden vererbt, die Steuerquote darauf erreicht max. 3%.**<sup>2</sup> Grund sind großzügige Ausnahmeregeln und Schlupflöchern bei der Erbschaftssteuer, insbesondere bei der Steuerbefreiung der Betriebsvermögen. (Diese großzügige Steuerbefreiung des Betriebsvermögens wurde mehrfach durch das BVerfG als verfassungswidrig eingestuft und ist immer noch offen. Diese Verweigerung des Gesetzgebers, ein Urteil des Verfassungsgerechts umzusetzen, kann nur als skandalös bezeichnet werden).<sup>3</sup>  
➔ **So lag der Steuersatz der 40 größten Erbschaften 2019 bei gerade 1,9%!**<sup>4</sup>
- **dass unverdientes Einkommen in Deutschland wesentlich geringer besteuert wird als das verdiente (= „veranlagte“) Einkommen der Arbeitenden?**  
**Der Grund: Kapitalerträge** (z.B. Dividende), also unverdientes Einkommen, wird über die Kapitalertragssteuer (KESt) als „Abgeltungssteuer“ **pauschal mit nur 25% besteuert.**<sup>5</sup>
- **dass der Steuerverlust des Staates durch das Aussetzen der Vermögenssteuer 1996 auf €380 Milliarden (!) geschätzt wird?**<sup>6</sup>
- **dass der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Steuerhinterziehung auf €125 Milliarden pro Jahr geschätzt wird?**<sup>7</sup> Steuerflucht ist für Reiche zu einer Art Volkssport geworden.
- **dass die großen Vermögen in Deutschland in aller Regel nicht durch eigenen Fleiß, sondern durch das Privileg einer großen Erbschaft entstanden?**  
Beispiel: Das Stammvermögen der 700 reichsten Familien entstand in 76% aller Fälle vor 1950; in der Hälfte aller Fälle, sogar schon in der Kaiserzeit (also, vor 1918).<sup>8</sup>  
➔ **Deutschland hat somit noch, wie im Feudalismus, einen Erb-Adel.**
- **dass eine Vermögenssteuer mit einem Steuersatz von nur 1% (!), bei einem Freibetrag von €1 Million, dem Staat jährlich bis zu €35 Milliarden einbringen würde?**<sup>9</sup>
- **dass das Vermögen in Deutschland überdurchschnittlich ungleich verteilt ist?**  
**Das reichste 1% der Deutschen besitzt 35 % des gesamten deutschen Vermögens**<sup>10</sup>, während **die ärmere Hälfte** der Bevölkerung **nur 0,5%** davon besitzt; diese Ungleichheit liegt europaweit mit an der Spitze.  
In Deutschland verfügen bis zu 200.000 Menschen über ein Vermögen über €5 Millionen.<sup>11</sup>



Veranstaltung „Tax the Rich“  
am 20.11.2024  
Hier: Steuerliche Schonung  
der Reichen in D.



- dass laut „Manager-Magazin“ vom Oktober 24 die **Zahl der Milliardäre in Deutschland im Jahr 2023 um über 10% auf den Rekordwert von 249** stieg? Und dass dies die bisher höchste jährliche Zunahme darstellt?  
→ **Fazit: Die Ungleichheit in Deutschland steigt immer schneller voran. Und da Geld immer auch Macht bedeutet, ist dies Gift für die Demokratie (Beispiel: Elon Musk).**

#### Zitate zu diesem Thema:

**„Der deutsche Staat hätte 2-3% des BIP, also € 80 bis € 120 Mrd., mehr an Steuereinnahmen, wenn Deutschland Vermögen so stark besteuern würde wie die USA, UK oder Frankreich — damit könnten alle zusätzlich erforderlichen öffentlichen #Investitionen finanziert werden.“**

*Marcel Fratscher, Präsident des DIW-Berlins, Professor für Makroökonomie an der Humboldt University, am 30.09.2024, auf „X“.<sup>12</sup>*

**„Die Gerechtigkeit des Steuersystems ist entscheidend für das Überleben der Demokratien“.**

*Thomas Piketty, französischer Ökonom.*

*Für Quellen: b. W., oder siehe hier:*





**Quellen:**

<sup>1</sup> Zur ungleichen Verteilung der Steuerlast in Deutschland:

Quelle: Karl-Martin Hentschel & Alfred Eibl „*Steuerrevolution! Ein Konzept zur Rückverteilung von Reichtum, zu mehr Gerechtigkeit und Klimaschutz*“, VSA-Verlag, 2024, Seite 7.

<sup>2</sup> „Die Steuerquote auf €300 - 400 Milliarden an Erbschaften jährlich in D. beträgt maximal 3%“

Quelle: Netzwerk Steuergerechtigkeit, DIW-Berlin, Statistisches Bundesamt.

<sup>3</sup> Mehrfach vom BVerfG beanstandete Verfassungswidrigkeit der Steuerbefreiung von Betriebsvermögen:

Quelle: Hentschel /Eibl, S. 114

<sup>4</sup> Der Steuersatz der 40 größten Erbschaften 2019 liegt bei 1,9%:

Quelle: Hentschel /Eibl, S. 115

<sup>5</sup> Die Kapitalertragsteuer als Abgeltungssteuer in Deutschland nur 25%:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kapitalertragsteuer\\_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kapitalertragsteuer_(Deutschland))

<sup>6</sup> „Ausgesetzte Vermögenssteuer: 380 Milliarden Steuer Schaden“:

Quelle: 02.07.2024: taz, von Simo Poelchau:

<https://taz.de/Ausgesetzte-Vermoegenssteuer/!6021305/>

<sup>7</sup> „Der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Steuerhinterziehung wird auf € 125 Milliarden pro Jahr geschätzt“:

Ermittelt durch [www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de](http://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de), hier über folgende Abfrage an und Antwort von ChatGPT vom 17.09.2024:

„Frage an ChatGPT: „Steuerhinterziehung in Deutschland - wie hoch wird der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Steuerhinterziehung in Deutschland jährlich geschätzt, insbesondere durch Recherchen des Netzwerk-Steuergerechtigkeit? Bitte Quelle benennen.“

Antwort Chat-GPT:

„Der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Steuerhinterziehung in Deutschland wird jährlich auf immense Summen geschätzt. Laut Recherchen des Netzwerk Steuergerechtigkeit (Tax Justice Network) beträgt der geschätzte Schaden durch Steuerhinterziehung und aggressive Steuervermeidung in Deutschland etwa 125 Milliarden Euro pro Jahr (Stand: 2020). Diese Summe setzt sich aus nicht gezahlten Unternehmenssteuern, Steuerhinterziehung durch Privatpersonen sowie legale Steuervermeidung zusammen.“

Die Schätzungen basieren auf verschiedenen Studien und Datenquellen, einschließlich Berechnungen zur sogenannten „Steuerlücke“ (Tax Gap), die die Differenz zwischen den theoretisch geschuldeten und tatsächlich gezahlten Steuern umfasst. Diese Daten beziehen sich auf Steuerhinterziehung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, wobei auch Offshore-Konten und multinationale Unternehmen eine Rolle spielen.

Der Schaden hat weitreichende Folgen für die staatlichen Haushalte, da diese Gelder für wichtige öffentliche Ausgaben wie Bildung, Gesundheit und Infrastruktur fehlen.

Quelle: Netzwerk Steuergerechtigkeit (Tax Justice Network)“

<sup>8</sup> „Das Stammvermögen der 700 reichsten Familien entstand in 76% aller Fälle vor 1950“:

Quelle: Hentschel / Eibl, Kap. 7 „Ungleichheit und Umverteilen“, Tabelle 2, Seite 97.



Veranstaltung „Tax the Rich“  
am 20.11.2024  
Hier: Steuerliche Schonung  
der Reichen in D.



---

Originalquelle: [www.econtribute.de/wp-content/uploads/ECONtribute\\_The\\_Distribution\\_of\\_Wealth\\_eng\\_study.pdf](http://www.econtribute.de/wp-content/uploads/ECONtribute_The_Distribution_of_Wealth_eng_study.pdf).

<sup>9</sup> „Eine Vermögenssteuer mit einem Steuersatz von nur 1% würde bei einem Freibetrag von €1 Million dem Staat jährlich bis zu €35 Milliarden einbringen“

Taz-Interview mit DIW-Steuerexperte Stefan Bach vom 5.8.24

<https://taz.de/DIW-Oekonom-ueber-Vermoegensteuer/!6027802/>

<sup>10</sup> „Vermögen in Deutschland sind überdurchschnittlich ungleich verteilt“:

<https://ungleichheit.info/deutschland>, unter Stichwort „Vermögensungleichheit“

(Diese ist der Webseite der Ungleichheitsforscherin Martyna Linartas).

<sup>11</sup> „In Deutschland verfügen bis zu 200.000 Menschen über ein Vermögen über €5 Millionen“:

Quelle: Ermittelt mittels ChatGPT am 16.09.2024 mittels folgender Abfrage:

„Wie viele Menschen in Deutschland haben ein Vermögen von mehr als 5 Millionen Euro? Bitte Quellen benennen.“.

ChatGPT ermittelt eine Zahl von zw. 150.000 und 200.000 Personen in Deutschland mit Vermögen über €5 Millionen und gab als Quelle die Studie „Global Wealth Report“ von der *Boston Consulting Group* und *Credit Suisse*.

<sup>12</sup> Zitat von Marcel Fratzscher, Präsident DIW Berlin, zu möglichen Einnahmen aus einer Vermögensteuer in Deutschland, wenn in der Höhe der Steuer in vergleichbaren Ländern erhoben:

<https://x.com/mfratzscher/status/1840714305701810336?s=12>